

Der Bürgermeister

Postanschrift: Stadtverwaltung 53754 Sankt Augustin

An die
Fraktionen und Fraktionslosen
im Rat der Stadt Sankt Augustin

im Hause
(per E-Mail)

Dienststelle Bürgermeister-/Ratsbüro Ratsbüro, Markt 1	
Auskunft erteilt: Herr v. Borzyskowski	Zimmer: 403
Telefon (0 22 41) 2 43-0	Durchwahl: 394
Telefax (0 22 41) 243-430	Durchwahl: 77394
E-Mail-Adresse: luca.vonborzyskowski@sankt-augustin.de	
Internet-Adresse: http://www.sankt-augustin.de	
Besuchszeiten	
Rathaus	Bürgerservice
montags: 8.30 - 12.00 u. 14.00 - 18.00 Uhr, dienstags bis freitags: 8.30 Uhr - 12.00 Uhr	montags und donnerstags: 7.30 Uhr – 18.00 Uhr, dienstags und mittwochs: 7.30 Uhr – 14.00 Uhr, freitags: 7.30 Uhr – 12.00 Uhr

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Mein Zeichen
BRB-vB

Datum
22.06.2021

Wirtschaftliche Entwicklung in Sankt Augustin

Anfrage SPD, Drucksachen Nr. 21/0266

Beratungsfolge

Finanzausschuss (Beteiligungen,
Wirtschaftsförderung, Liegen-
schaften)

Sitzungstermin

09.06.2021

Behandlung

öffentlich

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantworte ich die o.a. Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Sind der Stadtverwaltung die Ergebnisse des NRW-Kommunalrankings bekannt? Falls ja, welche Ableitungen für die strategischen Ziele wurden daraus getroffen?

Antwort:

Beim Kommunalranking NRW 2020 handelt es sich um ein bisher einmaliges Projekt, das von unternehmer nrw (Landesvereinigung der Unternehmensverbände Nordrhein-Westfalen e.V.) beauftragt und von IW Consult (Institut der deutschen Wirtschaft Köln Consult GmbH) erstellt wurde. Im Juni 2020, im Vorfeld der Kommunalwahlen 2020 in NRW, wurde dieses Kommunalranking aller 396 Kommunen aus NRW veröffentlicht. Hierfür wurden 17 Indikatoren aus den vier Themenbereichen Wirtschaft, Arbeiten, Wohnen und Lebensqualität erhoben und im Rahmen eines Niveau-Rankings zusammengefasst. Im Rahmen eines Dynamik-Rankings wurde zudem die Entwicklung von zwölf dieser Indikatoren in den vergangenen drei bis fünf Jahren näher in den Blick genommen, um die Entwicklung der letzten Jahre in den Kommunen beurteilen zu können.

Diese Studie ist Stadtverwaltung und WFG grundsätzlich bekannt. Wie bereits in der Anfrage erwähnt, liegt Sankt Augustin beim Niveau-Ranking auf Platz 251 von 396 und beim Dynamik-Ranking auf Platz 340 von 396. Alleine aus diesen Zahlen können jedoch keine Ableitungen auf

- 2 -



Öffentliche Verkehrsmittel

Haltestelle: Sankt Augustin-Markt
Straßenbahn: 66
Busse: 508, 517/518, 529

513/514 nur vormittags an Schultagen

den Status quo und die Entwicklung der Stadt gezogen werden. Beim Vergleich von Niveau- und Dynamik-Ranking ist darüber hinaus zu beachten, dass es umso schwieriger ist, beim Dynamik-Ranking vorne gelistet zu sein, je besser das Niveau bereits ausgeprägt ist. Umgekehrt ist es vergleichsweise einfacher, den Status quo von einem schwachen Niveau aus zu verbessern. So fällt beim Vergleich der Niveau-Ergebnisse mit den Ergebnissen der dynamischen Entwicklung im Regierungsbezirk Köln auf, dass die Kommunen um Bonn im Niveau-Ranking stärker abschneiden als im Dynamik-Ranking, so steht Bonn im Dynamik-Ranking mit Rang 355 sogar hinter Sankt Augustin.

Beispiele für die zu Grunde gelegten Indikatoren sind im Bereich Wirtschaft u.a. die Breitbandversorgung (200Mbit/s), die Gewerbesteuerhebesätze und die gemeindliche Steuerkraft. Beim Themenbereich Arbeit waren u.a. die Arbeitsplatzversorgung und die Beschäftigungsrate von Frauen einzelne Indikatoren, im Themenfeld Wohnen zählten hierzu beispielsweise die Anzahl der Baugenehmigungen und die Breitbandversorgung (50Mbit/s). Im Bereich Lebensqualität wurden u.a. die Kaufkraft, die PKW-Fahrzeit zur nächsten Autobahn und der Anteil der naturnahen Flächen herangezogen.

Analysiert man diese Faktoren genauer stellt man fest, dass hierzu einige zählen, die man als Stadtverwaltung und WFG nicht unmittelbar beeinflussen kann. So hängen die wirtschaftsfreundlichen Rahmenbedingungen, welche eine Gemeinde den Unternehmen bieten kann, insbesondere von der eigenen finanziellen Situation ab. Kommunen mit einer angespannten Haushaltssituation sind meist gezwungen, Bürger:innen und Unternehmen stärker zu belasten und können daher beispielsweise auch nicht mit einem niedrigen Gewerbesteuerhebesatz punkten. Diese Situation trifft leider auch auf Sankt Augustin zu. Viele Kommunen in NRW weisen einen im deutschlandweiten Vergleich überdurchschnittlich hohen Gewerbesteuerhebesatz aus. Im Durchschnitt hat Nordrhein-Westfalen sogar die höchsten Hebesätze aller Flächenländer in Deutschland.

Dazu haben es Kommunen wie Sankt Augustin, die dichtbesiedelt sind und aufgrund der räumlichen Gegebenheiten und ihrer Größe nur noch über wenige Flächenpotenziale verfügen schwer, neue Wohn- und Gewerbeflächen auszuweisen und können somit automatisch auch im Vergleich weniger Bauanträge vorweisen.

Insofern zeigt dies, dass die ausgewählten Indikatoren bedingen, dass nicht jede Kommune aufgrund der vorhandenen Gegebenheiten vor Ort gleichermaßen stark punkten kann. Bei Faktoren, die direkt beeinflussbar sind, schneidet Sankt Augustin hingegen sehr gut ab. Hierzu gehört das Thema der Breitbandversorgung. So gehört Sankt Augustin mit Bonn und Siegburg laut Kommunalranking zu den drei Kommunen, welche NRW-weit die höchsten Versorgungsraten bei Breitbandverbindungen mit mindestens 200 Mbit/s aufweisen können. Diese hervorragende digitale Infrastruktur ist umso wichtiger und bedeutender, als das Themenfeld der Digitalisierung für Unternehmen inzwischen unerlässlich ist, was insbesondere die Corona-Krise nochmals verdeutlicht hat.

Auch die übrigen infrastrukturellen Rahmenbedingungen in Sankt Augustin sind sehr positiv, so sind eine sehr gute verkehrliche Anbindung, die medizinische Versorgung und die Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs über das gesamte Stadtgebiet hinweg gewährleistet. Dies alles macht Sankt Augustin attraktiv als Wohnstandort, was umgekehrt jedoch auch wieder hohe Grundstückspreise bedingt. Dazu gibt es aus den bereits erwähnten Gründen nur noch wenig Potenzial neue Wohnbauflächen zu schaffen.

Zusätzlich besteht in Sankt Augustin ein innovatives (Forschungs-) Umfeld u.a. durch die Hochschule Bonn-Rhein-Sieg mit ihren angeschlossenen Forschungsinstituten, den BusinessCampus und das Fraunhofer-Institutszentrum Schloss Birlinghoven mit seinen drei Instituten und einer Forschungseinheit. Zahlreiche ortsansässige Unternehmen kooperieren bereits mit diesen innovativen Einrichtungen. Die Ansiedlungswünsche von Unternehmen und Instituten für die noch verfügbaren Entwicklungsflächen im Zentrum ebenso wie die stetig steigenden Studieren-

denzahlen vor Ort zeigen, dass hier großes Potenzial besteht künftig als innovativer (Forschungs-) Standort noch attraktiver als bisher schon zu werden. Hierdurch wird auch das Leitbild WissensStadtPLUS nochmals untermauert und bekräftigt.

Hinsichtlich der Arbeitsplatzversorgung ist Sankt Augustin ebenfalls auf einem sehr guten Weg, wie eine andere Studie belegt. So hat die IHK Bonn/Rhein-Sieg im Januar 2021 ihre aktualisierte Studie zum Thema „Pendlerregion Bonn/Rhein-Sieg“ veröffentlicht. Hier zeigt sich für Sankt Augustin eine sehr positive Entwicklung. Demnach ist die Zahl der Berufseinpender im untersuchten Zeitraum von 2013 bis 2019 um 53,1% gestiegen, die der Binnenpendler um 1,8% und die Zahl der Berufsauspendler um 6,8%. Dies bedeutet in der gesamten Region Bonn/Rhein-Sieg den höchsten Anstieg an Berufseinpendlern und den niedrigsten Anstieg an Berufsauspendlern, was die Attraktivität Sankt Augustins als Arbeitsort bestätigt. Als Fazit dieser Studie ist die Zahl der Erwerbstätigen am Arbeitsort Sankt Augustin im genannten sechs-Jahres-Zeitraum um 36,3% gestiegen, die der Erwerbstätigen am Wohnort Sankt Augustin um 5,5 % und im Vergleich die Zahl der Einwohner Sankt Augustins um 2,5 %. Dies liegt sicherlich auch an den vielen Bildungs- und Verwaltungseinrichtungen im Stadtgebiet und zeigt darüber hinaus, dass Sankt Augustin für Fachkräfte ein attraktiver Standort ist.

Die hier zitierte Pendlerstudie der IHK ist nur eine von vielen Studien, bei denen Sankt Augustin im Gegensatz zum Kommunalranking, was Anlass dieser Anfrage war, sehr positiv abschneidet. Letztendlich ist das generelle Abschneiden bei einer Studie maßgeblich durch die gewählten Indikatoren und deren Gewichtung bestimmt.

Eine weitere Studie der hiesigen IHK ist der IHK-Einzelhandelsreport 2020 Bonn/Rhein-Sieg. Dieser belegt, dass der Einzelhandel in Bonn und dem umgebenden Rhein-Sieg-Kreis von der regionalen Wirtschaftsstärke profitiert. Als Ergebnis dieser Veröffentlichung weist Sankt Augustin hinter Siegburg und Bonn mit 104,6 die dritthöchste Einzelhandelszentralität in der gesamten Region Bonn/Rhein-Sieg vor. Die Einzelhandelszentralität weist die Attraktivität einer Stadt als Einzelhandelsstandort aus. Auch die allgemeine Kaufkraft pro Einwohner ist in Sankt Augustin mit 25.450 € und einem Index von 106,0 gegenüber den Zahlen auf Landes- und Bundesebene überdurchschnittlich hoch.

Abschließend zeigt sich, dass Sankt Augustin losgelöst von den Platzierungen im Kommunalranking mit vielen spezifischen Stärken punkten kann. Letztendlich sind genau diese und nicht einzelne Ratings maßgeblich für die Standortentscheidung von Unternehmen. Hier gilt es als strategisches Ziel, diese genannten Stärken weiterhin auf dem bestehenden hohen Niveau zu halten, beziehungsweise sofern möglich, noch weiter auszubauen. Dazu kann mit gut gewählten Ansiedlungen und Entwicklungen der noch verfügbaren Flächen die Attraktivität der Stadt noch weiter gesteigert werden. Auch die interkommunale Zusammenarbeit bietet hier Entwicklungsperspektiven. Andere Faktoren, wie beispielsweise der Gewerbesteuerhebesatz, der von der Situation des städtischen Haushaltes abhängt, können bis auf weiteres nicht geändert werden.

Frage 2:

Welche Maßnahmen müssen aus Sicht der Verwaltung getroffen werden, um die wirtschaftliche Dynamik in Sankt Augustin zu beschleunigen?

Antwort:

Dieser Aspekt wurde bereits unter Frage eins ausführlich behandelt. Letztendlich ist dies ein fortlaufender Prozess, dem sich Stadtverwaltung und WFG stellen. Überall dort, wo sich Verbesserungs- und Entwicklungspotenziale zeigen, werden Stadtverwaltung und WFG diesen Möglichkeiten, in Abhängigkeit von den zur Verfügung stehenden Ressourcen, nachgehen. Die unter Frage eins aufgeführten Standortvorteile Sankt Augustins verdeutlichen, dass die Stadt hier auf einem sehr guten und dynamischen Weg ist. Es gilt weiterhin zu versuchen, diese positiven Faktoren beizubehalten und nach Möglichkeit noch zu optimieren. Aspekte, bei denen Sankt Augustin derzeit noch nicht so gut abschneidet, gilt es möglichst zu verbessern. Aller-

dings sind diese, wie bei Frage eins ausführlich dargelegt, in den meisten Fällen nicht direkt zu beeinflussen. Beispielsweise die unter Frage eins zitierte Pendlerstudie der IHK verdeutlicht die positive dynamische Entwicklung bei der Anzahl der Arbeitsplätze im Stadtgebiet. Betrachtet man dazu die zahlreichen Neubauten im Zentrum, allen voran die huma Shoppingwelt, zeigt dies, welche positive wirtschaftliche Dynamik in Sankt Augustin insbesondere in den letzten Jahren bereits besteht. Die noch weiteren geplanten Vermarktungen und Neuansiedlungen im Zentrum verdeutlichen, dass dieser positive Trend fortlaufend ist. Auch die Bedeutung Sankt Augustins als innovativer (Forschungs-) Standort hat in den letzten Jahren stetig zugenommen und wird durch die genannten Planungen nochmals verstärkt.

Frage 3:

Plant die Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Sankt Augustin mbH ein Zukunftskonzept Wirtschaftsförderung vorzulegen? Falls ja, in welchem Zeitraum soll dies mit den politischen Gremien beraten werden?

Antwort:

Als Fazit der ausführlichen Erläuterungen unter Punkt eins und Punkt zwei ist ein solches Zukunftskonzept Wirtschaftsförderung nicht geplant und erscheint nicht erforderlich. Stattdessen soll, wie bisher, bedarfs- und situationsgerecht agiert werden, um den Standort Sankt Augustin noch weiter voranzubringen. Die Tätigkeiten der Wirtschaftsförderung orientieren sich heute und in Zukunft an den wirtschaftlichen Gegebenheiten und Rahmenbedingungen, letztendlich jedoch immer in Abhängigkeit von den hierfür zur Verfügung stehenden Ressourcen. Hierbei war und ist die WFG mit ihrem umfassenden Leistungsangebot ein verlässlicher Partner u.a. für die Bestandsunternehmen, bei Neugründungen in der Region oder für ansiedlungswillige Unternehmen. Dieses Angebot der WFG wird fortlaufend bedarfsgerecht angepasst, ständig weiterentwickelt und den Anforderungen des Marktes entsprechend ergänzt. So hat die WFG beispielsweise mit Beginn der Corona-Krise ihre Angebote für die Unternehmen unmittelbar angepasst und erweitert.

Die Corona-Krise hat nochmals verdeutlicht, wie dynamisch das Themenfeld Wirtschaftsförderung ist, insofern könnte ein Konzept diesen ständig neuen Erfordernissen gar nicht gerecht werden, beziehungsweise wäre dies schnell schon wieder überholt. Die vielen positiven Entwicklungen und Ansiedlungen der letzten Jahre und die auch in Zukunft anstehenden zeigen, dass der bisherige Weg genau der richtige war und ist. Demnach besteht das Ziel der WFG darin, in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Sankt Augustin und anderen Akteuren den Wirtschaftsstandort Sankt Augustin weiterhin positiv und nachhaltig zu entwickeln.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Max Leitterstorf
Bürgermeister